

## Presseeinladung

---

### **„Kooperative Integrationspolitik im ländlichen Raum“ am 24./25. November 2011 im Rathaus Ravensburg**

**Zum Thema „Kooperative Integrationspolitik im ländlichen Raum“ findet am Donnerstag und Freitag, 24./25. November 2011, das vierte und letzte Netzwerktreffen im Rahmen des Forschungs-Praxis-Projektes „Integrationspotenziale in kleinen Städten und Landkreisen“ in Ravensburg statt. Im Fokus steht die Zusammenarbeit zwischen den Landkreisen und Gemeinden.**

Die Veranstaltung im Rathaus der Stadt Ravensburg richtet sich vor allem an die Projektbeteiligten, ist am ersten Veranstaltungstag aber auch für weitere Interessierte offen. Der Erste Bürgermeister der Stadt Ravensburg, Hans-Georg Kraus, und Sabine Süß, Geschäftsführender Vorstand der Schader-Stiftung, werden die rund 70 erwarteten Teilnehmerinnen und Teilnehmer am ersten Veranstaltungstag begrüßen. Ralph Klause vom Ministerium für Integration des Landes Baden-Württemberg wird in seinem Grußwort die zukünftigen Schwerpunkte der Landespolitik vorstellen. Über „Koordination und Vernetzung – neue Steuerungsaufgaben am Beispiel der Infrastrukturen“ referiert im Anschluss Prof. Karl Dieter Keim, und Dr. Klaus Ritgen vom Deutschen Landkreistag wird einen Überblick über die Formen der Zusammenarbeit zwischen Landkreisen und Gemeinden im ländlichen Raum im Bereich Integration geben. Die abschließende Podiumsdiskussion zu der Frage: „Wie kann Integrationspolitik im ländlichen Raum erfolgreich gestaltet werden – Aufgabenverteilung, Struktur, Rahmenbedingungen?“ bietet den Teilnehmenden Gelegenheit, die Erfahrungen in den Kommunen zu reflektieren und neue Steuerungsansätze und Kooperationsformen auszuloten.

Der zweite Veranstaltungstag dient der Auswertung der gemeinsamen Projektarbeit in den letzten zweieinhalb Jahren und einer Bewertung der Ergebnisse für die zukünftige Arbeit vor Ort.

Die Schader-Stiftung stellte bereits Anfang Oktober in Berlin die Ergebnisse des Forschungs-Praxis-Projektes „Integrationspotenziale in kleinen Städten und Landkreisen“ im Rahmen einer Konferenz vor. Die Ergebnisse leisten einen zukunftsorientierten Beitrag zur Integrationsforschung und geben Anstöße zur Verbesserung der strukturellen Bedingungen für die Integration von Zuwanderern in kleinen und mittleren Städten des ländlichen Raums. Die Analysen und daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen sind in einer Publikation zusammengefasst, die kostenlos bei der Schader-Stiftung bestellt werden kann: [buchbestellung@schader-stiftung.de](mailto:buchbestellung@schader-stiftung.de)

Seit Januar 2009 führt die Schader-Stiftung das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), dem Deutschen Städte- und Gemeindebund und dem Deutschen Landkreistag durch. Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds, der Projektförderung des BAMF und seit 2010 aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration gefördert.

Wir laden Sie herzlich zu der Veranstaltung ein. Wenn Sie Interesse haben, können wir Ihnen gern Interviewpartner zu dem Thema vermitteln.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter: [www.integrationspotenziale.de](http://www.integrationspotenziale.de) und unter [http://www.schader-stiftung.de/wohn\\_wandel/1185.php](http://www.schader-stiftung.de/wohn_wandel/1185.php).

V.i.S.d.P.

Aleksandra Ilic

Schader-Stiftung, Goethestr. 2, 64285 Darmstadt

Tel.: 06151/1759-0,

Email: [ilic@schader-stiftung.de](mailto:ilic@schader-stiftung.de)